

Das Filter ist für die Montage an den Rand der Einschüttgasse entlang berechnet (damit der Staub in die Einschüttgasse zurücklaufen kann).

Bei einem schnellen Kippvorgang über der Einschüttgasse wird eine Staubwolke mit großer Geschwindigkeit durch den Fahrrost aufwirbeln.

Das Gossenfilter ist mit 2 Absaugöffnungen ausgerüstet, d.h. mit einer in niedriger Höhe für schwereren Staub und einer 1,8 m über dem Rost für leichteren Staub.

Dieses Entstaubungssystem bleibt deshalb auch bei einer Überfüllung des Fahrrostes betriebsfähig.

Nach Passage der beiden Absaugöffnungen wird das Staub-/Luftgemisch oben in die Filterkammer geleitet, wonach die Luft von außen in die Filterschläuche eindringt.

Die gereinigte Luft wird in die Reingaskammer hinabgesaugt und durch den Reingasaustritt hinausgeleitet.

Der Druckluftbehälter ist auf der Reingaskammer montiert. 4 magnetaktivierte Membranventile pro Modul leiten die Druckluft zu Verteilungsrohren mit Düsen in die Reingaskammer.

Nach Ablauf der in der Filtersteuerung festgesetzten Pausenzeit wird an eines der Magnetventile ein elektrischer Impuls abgegeben, worauf die 5 zugehörigen Filterschläuche durch einen kurzen, aber kräftigen Druckluftstoß gereinigt werden. Danach folgt eine neue Pause, die von einem neuen Impuls an das nächste Magnetventil abgelöst wird u.s.w.

Der Staub, der hierdurch von den Filterschläuchen abgereinigt wird, fällt auf den Boden des Filters. Eine Schrägplatte sorgt anschließend für die Zuleitung des Staubes an den Rand der Einschüttgasse.